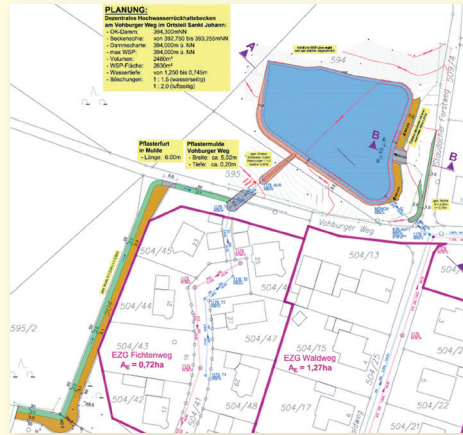


Hochwasserschutz bei Unwettern

Nach längeren Verhandlungen mit dem Amt für Ländliche Entwicklung ist es gelungen, dass wir mit unseren Maßnahmen zum Schutz vor Starkregen in das neue Förderprogramm „Bodenständig“ aufgenommen wurden. Für die Planung und Errichtung der notwendigen Regenrückhaltebecken erhalten wir somit bis zu 50 % Förderung. Die Maßnahme in St. Johann wurde nun heuer begonnen, hat sich aber wegen des Fundes der Zauneidechse verzögert. Die Tiere müssen erst artgerecht umgesiedelt sein, bevor die Arbeiten weitergehen können. Ich bin aber zuversichtlich, dass diese im nächsten Jahr fortgeführt und abgeschlossen werden können. Für die Ortsteile Train und Mallersdorf laufen die Planungen. Umsetzungen können aber nur dann erfolgen, wenn auch ein gegebenenfalls notwendiger Grunderwerb möglich ist.



Integrierte Ländliche Entwicklung

Seit Ende 2014 arbeiten wir mit der Stadt Mainburg und den Gemeinden der VG Mainburg - Volkenschwand, Aiglsbach, Attenhofen und Elsendorf - in der „Integrierten ländlichen Entwicklung Hallertau Mitte“ zusammen. In verschiedenen gemeinsamen Arbeitskreisen wurden ortsübergreifende Ziele formuliert, die in den kommenden Jahren realisiert werden sollen. Eine Info- Veranstaltung dazu fand vor einigen Wochen in Mainburg statt. Die Handlungsfelder für unsere Gemeinden sind: Wirtschaft/Innenentwicklung, Natur, Bauen, Landwirtschaft, Gemeinschaft, Lebendigkeit und interkommunale Zusammenarbeit in der Verwaltung. Die Ergebnisse mit näheren Erläuterungen zu Visionen wie Wachstum mit Augenmaß, die Natur schützen und erlebbar machen, Bindung der Jugendlichen an ihre Heimat oder Landkommunen arbeiten in einer gemeinsamen Region zusammen, wurden in einer Broschüre zusammengefasst, diese ist auf der gemeindlichen Internetseite unter ILE Hallertau zu finden oder kann auch im Zehntstadl in Papierform abgeholt werden. Die Umsetzung der Visionen wird Aufgabe für die kommenden Jahre sein.



Breitband

Die Telekom hat nach einiger Verzögerung nun vor einigen Wochen mit dem Ausbau von schnellen Internetanschlüssen in Train begonnen. Insgesamt werden rund 8 Kilometer Glasfaser verlegt und bis zu 89 Glasfaser-Hausanschlüsse erstellt – sofern die Grundstücks-Eigentümer die Gestattungsdokumente rechtzeitig unterschrieben an die Telekom zurückgesendet haben. Schnelle Internetverbindungen sind ein wichtiger digitaler Standortvorteil und aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken – privat und geschäftlich. Mein Dank gilt an dieser Stelle unserem Breitbandpaten Georg Niesl, der sich seit vielen Jahren hier einsetzt. Dass die Glasfasertechnik ins Haus bald in unserer Gemeinde verfügbar sein wird, ist vor allem sein Verdienst. Unser Breitbandpate wird bei den wöchentlichen Baubesprechungen mit der Telekom und der ausführenden Firma Strabag sicher auch darauf achten, dass die Beeinträchtigungen so gering wie möglich ausfallen. Auf Vorschlag von Georg Niesl hat der Gemeinderat auch die Errichtung von zwei Standorten für öffentliches WLAN in der Gemeinde beschlossen. Ein Standort ist der Schlossplatz mit je einem Outdoor- und Indooraccesspoint (im Zehntstadl), der zweite Standort ist das Sportgelände des FC Train mit einem Outdooraccesspoint. Voraussichtlich ab Mitte Januar wird das öffentliche WLAN nutzbar sein. Jedermann kann dann an diesen Standorten kostenlos im Internet surfen. Die Installationskosten bis zu einer Höhe von 5.000 Euro werden vom Freistaat Bayern gefördert, die Unterhaltskosten von der Gemeinde getragen.

Winterdienst

Schon drei Winter lang sind wir von Schnee und Eis weitgehend verschont geblieben. Für den Fall der Fälle: Bitte kommen Sie Ihrer Räum- und Streupflicht wieder nach. Vielen Dank dafür.

Walze für Wegebau

Jagdgenossenschaft und Gemeinde investieren bei uns stets gemeinsam in den Unterhalt der Feldwege. Diese dienen zwar in erster Linie der Landwirtschaft, laden aber auch zum Fahrradfahren, Wandern, Joggen oder Spaziergehen ein. Um den Wegebau auch künftig in Eigenleistung und somit kostensparend durchführen zu können, hat die Gemeinde eine neue Walze angeschafft. Hier möchte ich mich für die stets gute Kooperation zwischen den Jagdgenossen und der Gemeinde, besonders hinsichtlich der Wegeinstandhaltung bedanken.



Bürgerforum
unserer Gemeinde Train
www.gemeinde-train.de



Ausgabe I/2016

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugendliche und Freunde unserer Gemeinde Train!

Die Adventszeit ist nicht nur geprägt von den Vorbereitungen auf das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel, sondern auch von der allgemeinen Erkenntnis, wie schnell doch wieder ein Jahr vergangen ist. Viele Aufgaben, anstrengende Wochen und Monate liegen hinter uns. Wir alle haben an persönlichen Vorhaben und Zielen gearbeitet, sei es in der Schule, in der Ausbildung, im Beruf oder bei einer privaten Unternehmung. Jeder für sich kann Bilanz ziehen und sich freuen über das Erreichte. Die Welt um uns herum war im vergangenen Jahr in Aufruhr: In Großbritannien hat eine Mehrheit der Wähler für den Austritt aus Europa gestimmt, in vielen Ländern festigen Autokraten ihre Macht, der Rechtspopulismus erhält Zulauf und in den USA hat Donald Trump trotz heftiger Fehltritte die Präsidentschaftswahl für sich entschieden. Die weltpolitische Lage bleibt angespannt. Die Zahl der nach Deutschland kommenden Flüchtlinge ist zwar gegenüber dem letzten Jahr deutlich gesunken, doch die Ursachen der Flüchtlingswellen sind nach wie vor nicht gelöst. Angesichts dieser Ereignisse und Entwicklungen muss uns allen bewusst sein, dass ein Leben in Frieden, Freiheit und Sicherheit nicht selbstverständlich ist. Wir sollten dankbar sein, dass wir trotz aller Herausforderungen nach wie vor ein Leben führen können, das vielen anderen Menschen in der Welt so nicht vergönnt ist.

Weihnachten ist ganz eng verbunden mit dem Jahresende und dem Rückblick auf 2016. In unserer Gemeinde können wir sicher wieder mit Stolz auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2016 blicken. Zusammen mit Ihnen möchte ich auf den folgenden Seiten wieder Bilanz ziehen über das vergangene Jahr und einen kleinen Ausblick geben auf die Vorhaben, die 2017 anstehen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, mit Ihren Ideen, Ihrem Einsatz und Ihrem Fleiß haben wir in unserer Gemeinde auch im Jahr 2016 wieder vieles bewegt und vorangebracht. Ich danke Ihnen, dass Sie sich für die Gemeinde verantwortlich fühlen, sich einbringen und so vieles möglich machen. Danken will ich besonders für das Miteinander und das ausgeprägte ehrenamtliche Engagement unserer Vereine, Organisationen und Initiativen, der Schule mit Rektorin Ingrid König und ihren Lehrkräften und Mitarbeitern und der Kirche mit unserem neuen Pfarrer Franz X. Becher, Pfarrer i. R. Max Rabl sowie unserem neuen Pastoralreferenten Christian Bräuherr.



Besonders erwähne ich auch die Gemeindeverwaltung mit Geschäftsleiter Georg Bergermeier, die Gemeindearbeiter, das Personal der Kinderkrippe mit Leiterin Manuela Grimm, das Kindergartenteam mit Leiterin Inge Auer, die Lehrkräfte der Musikschule mit den Leitern Hartmut Brauß und Matthias Hamburger, die Büchereidamen um Rita Herrmann, das Kreativforum und die Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsbetreuung. Nicht zuletzt danke ich den Mitgliedern des Gemeinderates für die gute Zusammenarbeit. Sie alle leisten großartige Dienste für unser Gemeinwohl und tragen somit entscheidend zur Attraktivität unserer Gemeinde bei. Gemeinsam schaffen wir vieles, wie das Jahr 2016 gezeigt hat, deshalb bitte ich auch 2017 um Ihre Unterstützung. In einem überlieferten Weihnachtslied aus Haiti heißt es: Wenn einer dem anderen Liebe schenkt, wenn die Not des Unglücklichen gemildert wird, wenn Herzen zufrieden und glücklich sind, steigt Gott herab vom Himmel und bringt das Licht: Dann ist Weihnachten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, persönlich und im Namen der Verwaltung und des Gemeinderates, ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr 2017 viel Glück und Gottes Segen!

Ihr Bürgermeister
Gerhard Zeitler



Schule

Unseren Schulstandort haben wir mit dem Umbau und der Erweiterung langfristig gesichert. Ein weiterer wichtiger Baustein ist die Ganztagsbetreuung der Schüler. Diese wird von Regierung und der Gemeinde finanziert und seit September kostenlos durchgeführt. Über 20 Kinder nehmen dieses Angebot mit Mittagessen und Hausaufgabenbetreuung bereits wahr. Das Betreuungsteam mit Erzieherin Regine Ertlmaier, Brigitte Niesl und Andrea Obermeier leistet hier sehr gute Arbeit zum Wohle unserer Kinder. Bereits 2015 konnten wir auch eine Ferienbetreuung für die Kinder in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Siegenburg, Wildenberg, Train und Elsendorf anbieten. Bei genügend Beteiligung wird dieses Angebot auch in den kommenden Jahren fortgeführt. Ich denke, dass die Gemeinde damit für die Kinder und Familien sehr viel leistet.

Kinderkrippe

Der Bau unserer Kinderkrippe war sicherlich mit Skepsis verbunden. Heute kann man feststellen: Die Einrichtung ist ein Erfolg und inzwischen voll ausgelastet. Das Team mit Leiterin Manuela Grimm, ihrer Vertreterin Bettina Scharf und der Kinderpflegerin Daniela Röhl betreibt die Kinder auf vorbildliche Art und Weise.



Kindergarten

Träger unseres Kindergartens ist die Katholische Pfarrkirchenstiftung Train. Für geschäftsführende, finanzielle, organisatorische und personelle Bereiche zuständig ist die Kirchenverwaltung mit Pfarrer Becher und Kirchenpfleger Peter Hintermeier an der Spitze. Die Räumlichkeiten für den Kindergarten stellt die Gemeinde Train bereit. Der Gemeinderat hat sich einstimmig dazu durchgerungen, den Baukomplex Kindergarten umfassend zu sanieren und zu erneuern. Die Maßnahme wurde



mit dem Landratsamt und der Kindergartenleitung detailliert abgestimmt. Ziel der Gemeinde ist es, für den Kindergarten ideale räumliche Voraussetzungen zu schaffen, damit eine optimale Betreuung der Kinder

(bei Bedarf auch mit einer Nachmittagsgruppe) möglich ist. Die Vorplanungen sind soweit gediehen, dass mittlerweile der Zuschussantrag (die Gemeinde erhofft sich 35 Prozent der geschätzten Kosten von 1,1 Millionen Euro) bei der Regierung von Niederbayern zur Genehmigung vorliegt. Sobald wir von dort „grünes Licht“ haben, werden Elternbeirat und interessierte Eltern über den genauen Umfang des Vorhabens informiert. Die Ausschreibungen für die Sanierungsarbeiten sollen möglichst noch im Frühjahr erfolgen.



Spielplatz Heidelberg

Der Spielplatz an der Abens wurde im letzten Jahr gründlich überarbeitet und mit neuen Spielgeräten ausgestattet. Anfang Dezember fand nun ein Treffen mit interessierten Eltern statt, um gleiches für den Spielplatz Heidelberg auf den Weg zu bringen. Über 20 Eltern waren gekommen und haben dabei ihre Ideen und Vorschläge eingebracht. Herzlichen Dank dafür. Die Neugestaltung ist für das Jahr 2017 geplant. Ich bin zuversichtlich, dass auch dieser Spielplatz dann wieder ein beliebter Treffpunkt für unsere Kinder wird.

Flüchtlinge

Die Zahl der Flüchtlinge ist in diesem Jahr erheblich weniger geworden. Damit ging auch der Bedarf an Aufnahmeeinrichtungen im Landkreis deutlich zurück. Das Wohnhaus in St. Johann (Fichtenweg) wurde vom Landratsamt bereits aufgegeben, für das Haus in Train (Vitalisberg) ist gleiches für die kommenden Monate angekündigt. Die Unterkunft in Neukirchen wird sicherlich noch etwas länger bestehen. Ich bedanke mich hier bei allen kirchlichen und gemeindlichen Helferinnen und Helfern, die sich vorbildlich um die Flüchtlinge gekümmert haben, insbesondere bei unserem früheren Pfarrer Martin Nissel und dem Pfarrgemeinderatssprecher Andreas Oberhauser.

Energiekonzept

Ein Ergebnis aus unserem Energiekonzept wollen wir im kommenden Jahr intensiv unter die Lupe nehmen. Dabei geht es um die Eigenstromnutzung für die Kläranlage und den Bauhof. Ein erstes Gespräch in dieser Sache haben unser Energiebeauftragter Georg Niesl und ich kürzlich mit Professor Dr. Brautsch vom IFE-Institut Amberg geführt. Die Planung kann hoffentlich im Frühjahr beauftragt werden. Nach den Ergebnissen aus dem Energiekonzept ist diese Maßnahme wirtschaftlich sehr interessant. Ein weiteres Handlungsfeld für unsere Gemeinde ist das Thema Elektromobilität. Laut Ansicht von Experten ist eine Verkehrswende ein bedeutender Baustein für die Energiewende. Daher sehen wir es als sehr wichtig an, hier frühzeitig Weichen zu Stellen. Der Gemeinderat ist sich einig, dass dafür in unserer Gemeinde im nächsten Jahr eine öffentliche Stromladesäule errichtet werden soll. Darüber hinaus wird am 07. Mai nächsten Jahres eine große Ausstellung zum Thema E-Mobilität rund um den Zehentstadl stattfinden, zu der ich schon jetzt alle Bürgerinnen und Bürger einladen möchte. In Zusammenarbeit mit Julia Schönhärl vom Regionalmanagement unseres Landkreises, Tanja Dirscherl und Georg Niesl wird diese Veranstaltung erstmalig im Landkreis durchgeführt. Ein Programmentwurf steht bereits. Neben verschiedensten E-Fahrzeugen vom Segway über E-Motorräder bis zu E-Automobilen wird es auch die Möglichkeit zu Testfahrten, Vorträge und ein Kinderprogramm geben. Wir können sicher stolz sein, dass eine Ausstellung in dieser Größenordnung bei uns stattfinden wird. Zu dieser Großveranstaltung werden natürlich viele Helferinnen und Helfer benötigt. Ich hoffe auf zahlreiche Unterstützung unserer Bürgerinnen und Bürger. Wer gerne mithelfen möchte, kann sich bei Frau Dirscherl melden.



Dorferneuerung

Die Anstrengungen unserer Vorstandschaft Dorferneuerung wurden auch heuer unvermindert fortgeführt. Die Planungen für die Erneuerung der Herrnstraße sind längst abgeschlossen. Leider warten wir aber noch immer auf die Freigabe vom Amt für Ländliche Entwicklung. Für das Jahr 2017 sind wir nun zuversichtlich, dass die Maßnahme endlich durchgeführt werden kann. Die Sanierung der Pfarrergasse soll dann 2018 erfolgen. Unabhängig von den Verzögerungen wird Anfang kommenden Jahres mit der Sanierung des Abwasserkanals auf diesem Straßenabschnitt begonnen. Der Auftrag ist erteilt. Der Kanal wird nur an wenigen Stellen freigelegt. Die Sanierung erfolgt überwiegend per Robotertechnik, wobei an den Schadstellen eine Kunststoffauskleidung eingebracht wird. Auch Leerrohre für künftige Glasfaserleitungen werden im Zuge der Baumaßnahme verlegt. Im Focus des Gemeinderates und der Vorstandschaft steht natürlich nach wie vor unser Dorfzentrum und hier vor allem das ehemalige Bräustübergebäude. Dazu haben wir in einem eintägigen Arbeitsseminar nochmals alle Aspekte beleuchtet. Die nächsten Maßnahmen sind bereits beauftragt. So werden nun das Alkoferhaus und das ehemalige Wohnhaus hinter dem Zehentstadl abgerissen. Beide Gebäude sind in so schlechtem Zustand, dass sich eine Sanierung in keinem Fall lohnt. Zur weiteren Bebauung des Schlossplatzes wurden sehr interessante Ansätze diskutiert. Ich bin guter Hoffnung, dass sich im kommenden Jahr hier etwas konkretisiert.

Bau- und Gewerbegebiete

Im Baugebiet Heidelberg III sind nur noch wenige Parzellen frei. Für neue Baugebiete befinde ich mich seit geraumer Zeit in Grundstücksverhandlungen, die zum Teil sehr langwierig verlaufen. Ich bin aber zuversichtlich, dass die Gemeinde in absehbarer Zeit zusätzliche Bauparzellen zur Verfügung stellen kann. Für Gewerbetreibende sind noch ausreichend Flächen vorhanden. Darüber hinaus habe ich für künftige Erweiterungen bereits erste Verhandlungen geführt. In diesem Zusammenhang möchte ich noch erwähnen, dass unser größter Betrieb, die Hopfenveredelung St. Johann in seinen Standort kräftig investieren wird. Die Hopfenverarbeitung, die teilweise bisher auch noch in Wolnzach stattfand, wird künftig komplett am Standort St. Johann stattfinden. Ich danke an dieser Stelle den Gesellschaftern des Betriebes für die sehr kooperative Zusammenarbeit. Wir können sicher stolz darauf sein, den größten Hopfen verarbeitenden Betrieb der Welt am Ort zu haben.

Musikschule Train

Die Trainer Musikschule kann ohne Übertreibung als etablierte musikalische Bildungseinrichtung bezeichnet werden. Die Fortschritte der Schülerinnen und Schüler sind vor allem beim jährlich stattfindenden Tag der offenen Tür hörbar. Der Termin für 2017 ist der 02. Juli.



Zehentstadl und Kreativforum

Das Kreativforum war auch heuer wieder gewohnt fleißig und hat eine Vielzahl von kulturellen Veranstaltungen in unserem Zehentstadl organisiert und durchgeführt. Der traditionelle musikalische Frühschoppen, der Liederabend mit der Wildenberger Sopranistin Katrin Pömmelr oder das Konzert mit dem Chor Vocation sind nur ein paar Beispiele aus dem umfangreichen Programmkalender. Veranstaltungshöhepunkt war auch in diesem Jahr wieder der Martinmarkt, der viele Besucher aus Nah und Fern anzog. Ich danke dem ganzen Team des Kreativforums für ihre tolle Arbeit. Und erneut meine Bitte: Neue Mitglieder sind stets willkommen. Die Veranstaltungen des kommenden Jahres sind im neuen Gemeindekalender enthalten.



Nistplatz für Störche

Der Weißstorch gilt als Glücksbringer, Frühlingsbote und Überbringer des Nachwuchses. In Bayern startete der Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV) das Weißstorch-Schutzprogramm, das vor allem aus Spenden finanziert wird. Ziel dieses Programms ist es, „Meister Adebar“ zu schützen und seinen Lebensraum zu erhalten. Feuchtwiesengebiete bieten sehr guten Lebensraum für diese Tiere. Einen Nistplatz für die Störche haben wir nun auch in unserer Gemeinde in der Nähe des Zehentstadls geschaffen. Das „Hallertauer“ Nest thront auf drei Hopfensäulen und wird hoffentlich im Frühjahr von einem Storchenpaar als Wohnsitz genutzt. Mein Dank an dieser Stelle geht an Eberhard Keim, der das Ganze auf den Weg gebracht hat.



Neue Bepflanzung in Neukirchen

Rund um das Neukirchner Gotteshaus sollten Ende letzten Jahres zwei dürre Bäume entfernt werden. Bei den anderen sollten Äste zurückgeschnitten werden. Dabei stellte sich heraus – auch unter Mithilfe des Experten Franz Nadler vom Landratsamt in Kelheim – dass die Bäume unter der Krankheit Eschentriebsterben litten. Ein Zurückschneiden hätte nichts genutzt. Die Bäume waren ortsprägend, aber die Fällung war schon aus Sicherheitsgründen notwendig. Inzwischen wurden neue Bäume gepflanzt. Diese werden in einigen Jahren die Lücken sicher wieder geschlossen haben.